

DAS EINZIGE  
DEUTSCHE  
GORE - UND  
SPLATTER -  
FANZINE

NUMMER 2  
DM 5,-



# VORWORT

Hallo Leute!

Da sind wir wieder mit einem randvollen Evil-Ed Magazin! Randvoll nicht nur mit Informationen und wunderschönen Artikeln, sondern auch mit Neuerungen bis zum geht nicht mehr!

Als erstes werdet Ihr sicher bemerkt haben, daß wir mittlerweile zweiseitig setzen, was uns etwas mehr Sauberkeit im Layout gibt. Als zweites wäre dann noch die Bildqualität zu bemerken, die wie wir hoffen erheblich besser ist als bei den ersten beiden Nummern. Wenn nicht, dann vergeßt diese Zeilen schnellstens wieder und seid sicher, daß wir uns weiter bemühen werden.

Kommen wir jetzt aber zum grauenhaften Inhalt:

Zuerst möchten wir Euch auf das Interview mit Weltstar Udo Kier aufmerksam machen, daß uns und Udo selbst sehr viel Mühe gekostet hat. Ihr glaubt ja gar nicht, wie schwer es ist einen Schauspieler, selbst wenn er so offen und interessant ist wie Udo, zwischen seinen ständigen Drehterminen zu erwischen. In unserem Interview gehen wir insbesondere auf seine

Horrorfilmrollen genauer ein und Ihr werdet Euch wundern was er so alles zu erzählen hat.

Der zweite Punkt ist ein nachgeschobener Artikel, der erst in letzter Sekunde fertig wurde und den Titel "Zwei Briefe" trägt.

Er beinhaltet sehr interessante Infos über die Arbeit der BPS und der Staatsanwaltschaft Koblenz.

Drittens ist noch unser Artikel über Herschell Gordon Lewis, den Erfinder des Gore Films wichtig und das nicht nur, weil er der Anfang unserer Serie über die Entwicklungen und Regisseure im Genre ist, sondern weil über diesen Meister des Gore Films hier im Ländchen kaum etwas bekannt geworden ist.

Die Serie wird im übrigen mit einem Artikel über den Italienischen Meister Dario Argento fortgesetzt. Vorschläge für die nächsten Teile werden gern noch angenommen..

Ansonsten möchten wir Euch nur wieder bitten auch den Rest des Magazins aufmerksam zu lesen und uns wie immer Eure Meinung dazu zu schreiben.

Viel Spaß Euer DIA

**CINEMA**  
FILMATERIAL-VERTRIEBS-GMBH

Das Spezialgeschäft für Filmplakate, Fotos, Postkarten und Soundtracks (auch CD)

Bismarckstraße 65  
4000 Düsseldorf 1  
Tel. 0211 - 36 32 26

Täglich geöffnet 10.00 - 18.30 Uhr  
Samstag 10.00 - 14.00 Uhr  
langer Samstag 10.00 - 18.00 Uhr

Wir bearbeiten Ihre Suchlisten - Postversand: Listen gegen Rückporto erhältlich

Spl&Ed

### Inhalt

Vorwort (DIA).....	3
Inhalt .....	4
The Hitcher (Splat) .....	5
Leserbriefe (DIA) .....	7
The Wizard of Gore I (Jörg).....	11
Udo Kier Interview (Micky) .....	18
The Toxic Avenger (DIA) .....	24
Kleinanzeigen .....	26
Magnetbandhorror (DIA) .....	27
Impressum .....	29
New's .....	30
Zwei Briefe (DIA) .....	33
Die 5 Gebote (Moses ähh. NIK) .....	34
Edward D. Wood Moviemaking (Jörg) .....	36
Poltergeist II .....	44
Goryfanten II (Lutz) .....	45
Horrorcomics .....	48
Die letzte Seite (DIA) .....	52

Graphiken: Seite 19 Mark Sikora  
Seite 43 Hans Bernd Issel  
Backcover Mark Sikora

# THE HITCHER

An erster Stelle möchte ich die Gorehounds vorwarnen, die sich den Film ansehen wollen, wenn er seinen Weg über den großen Teich gefunden hat. In Sachen Blood 'n Guts nämlich hat "The Hitcher" nicht übermäßig viel zu bieten, aber das war ja laut Regisseur Robert Harmon auch nicht geplant. Der Film ist vielmehr zwischen Psycho Thriller und Road Movie einzuordnen und hat auf diesen Gebieten eine ca. 103 min. lange Aneinanderreihung von Knalleffekten und faszinierenden Einfällen zum Inhalt.

Mit diesem Bericht will ich also niemanden vom Anschauen dieses Streifens abraten, im Gegenteil zumal er doch einige recht blutige Einlagen enthält.

Zur Story: Sexsymbol C. Thomas Howell spielt den Teenager Jim Halsey, der durch die nächtliche Wüstenlandschaft Texas kurvt und dabei den Hitcher (von Hitchhiker= Anhalter) von John Ryder mitnimmt, der von Rutger Hauer hervorragend dargestellt wird.

Diese Geste der Hilfsbereitschaft entwickelt sich für Jim Halsey bald zum Fehler seines Lebens! Zunächst einmal stellt sich heraus, daß der Hitcher Ryder seine Freizeit damit verbringt, dem Leben anderer freundlicher Mitmenschen durch

das Abtrennen von Armen, Beinen, etc. ein vorzeitiges Ende zu bereiten. Anschließend fummelt Ryder, Halsey mit seinem Springmesser im Gesicht herum und überzeugt ihn somit von der Notwendigkeit, die Worte "Ich will sterben" auszusprechen.



Halsey, der der Anwesenheit seines aufdringlichen Fahrgastes langsam überdrüssig wird, schmeißt diesen kurzerhand aus seinem Wagen, im Glauben, ihn damit für immer los zu sein. Kurze Zeit später wird Halsey von einem anderen Wagen überholt, und jetzt dürft ihr dreimal raten, wer denn wohl im Fond sitzt!



Später, als Halsey das Auto am Rande des Highways geparkt entdeckt, bietet sich ihm ein Anblick, der uns allen leider vorenthalten bleiben wird, aber das kann auch durchaus von Vorteil sein, denn Halsey entschließt sich ersteinmal, rückwärts zu frühstücken! In einer verfallenen Tankstelle versucht Halsey nun, die Polizei anzurufen und begegnet dabei wieder dem Hitcher...

Der genaue Verlauf der Geschichte sei hier nicht weiter ausgeführt; ich möchte nur soviel verraten: Ryder beginnt ein bitterböses Katz und Maus Spiel mit Halsey, das letzteren an die Grenze des Wahnsinns treibt und ihn sogar in den Verdacht bringt, selbst für die Blutspur verantwortlich zu sein, die der Hitcher hinterläßt. Während der actionsgeladenen Jagd durch Texas entwickelt

Ryder allerdings gewisse Fähigkeiten, die die Handlung leider noch unglaubwürdiger erscheinen lassen, als sie es stellenweise ohnehin schon ist. Das ständige Auftauchen und Verschwinden von Ryder genau zur richtigen Zeit am entsprechenden Ort, das Abschliessen eines Hubschraubers mit Revolver, die (beinahe) Unsterblichkeit eines Terminators, all das gibt der Rolle des Hitchers einen übernatürlichen Aspekt, der zwar sicherlich nicht von Nachteil gewesen wäre, dann aber hätte deutlicher gemacht werden müssen.

Wer sich jedoch auf diese Schwächen vorher einstellt und sie ignoriert, der wird von der originellen Story, den starken Aufnahmen und den bemerkenswerten schauspielerischen Leistungen in "The Hitcher" exzellent und mehr als spannend unterhalten werden.

1986 by Splat



6

# LESERBRIEFE



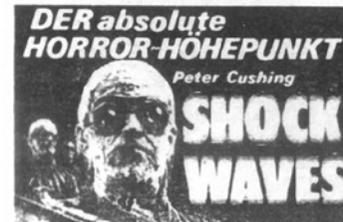
So, da sind wir wieder mit Euren Reaktionen auf das letzte Magazin. Nachdem sich die Sache erst sehr schleppernd angefangen wurde, wurden wir allerdings mit einer solchen Flut von Briefen überschwemmt, (unser Aufruf im NN stieß nicht auf taube Ohren!)

Beginnen wir also mit einem unserer Mitglieder, der es sich in der letzten Ausgabe als einziger getraut hat eine Kritik abzulassen.

Andreas Schade aus Eningen schreibt:

"Gegenüber der 0 Nummer hat sich das Layout um einiges verbessert nur ist von den Fotos (mit Ausnahme von Seite 39) leider immer noch nicht viel zu erkennen!"

Nun Andreas wie du vielleicht gemerkt hast stößt Kritik bei uns nie auf taube Ohren selbst wenn wir einige Ironische Kommentare dazu ablassen. Zu diesem Zeitpunkt weiß ich allerdings noch nicht, wie die Fotos in dieser Ausgabe rauskommen, doch wir stehen in Verhandlung mit jemandem, der uns billige Fotos rastert. Ich hoffe die Sache klappt.



Peter Weinstein ist nicht unser einzigstes Nürnberger Mitglied, daß uns geschrieben hat, aber irgendwo muß man ja anfangen.

"Ich muß Euch wirklich loben. Eine derartige Verbesserung hätte ich nicht für möglich gehalten. Die störenden Tippfehler sind nahezu verschwunden und die Aufmachung ist viel professioneller geworden.

Besonders gelungen (wenn auch in Anbetracht der Qualität der besprochenen Filme) war der Bericht über die Fulci Filme, aber auch die anderen Besprechungen von neuen Videos solltet Ihr beibehalten. Auch die Zeichnungen stehen dem Magazin gut zu Gesicht. Auf den meisten Fotos kann man allerdings immer noch nicht viel erkennen."

Tja, langsam könnte man auf den Gedanken kommen, daß die Fotos das einzige in der letzten Ausgabe seien, was nicht perfekt war. Aber lesen wir weiter.



7

Der nächste Brief stammt von Jens Scharrer.

"Enttäuschend fand ich den Bericht über "Verdammt die Zombies kommen!". Weiß Gott kein guter Film, aber immerhin ist Dan O Bannon dafür verantwortlich und darüber hättet Ihr ruhig einige Sätze schreiben können. Ein guter Artikel dagegen über Ted.V. Mikels, über den anscheinend langsam gähnend langweilig werdenen Lucio Fulci und über die schon fast bestialische Vergewaltigung von "Dawn of the Dead"!

Du hast ja recht Jens, der "Return-Bericht" war wirklich etwas kurz, aber wir waren ja auch recht enttäuscht, als wir das Kino verließen. Verzeih uns diese Unterlassungssünde, wird nicht mehr vorkommen!



Diesmal wird wohl W. Paque den Part übernehmen, den zuvor noch Andreas Schade hatte. Es folgt die einzige harte Kritik, diesmal aus Köln:

"5,- DM finde ich ein wenig viel, gerade für Leute in der Fanzine Scene. Als Clubmitglied gehts gerade noch. Die äußere Aufmachung ist für mich eigentlich zweitrangig, doch weder hatr mich die neue Heftung noch das Titelbild überzeugt. Die Null Nummer konnte ich noch bequem heften und ablochen und sie war auch vom Umblättern her praktischer..."

Nun im Endeffekt ist es mir ja eigentlich auch egal, was die Leute mit unseren Magazinen machen, aber ich habe Dich ja bereits darauf hingewiesen, das das EEM nicht zum Abheften gedacht ist. Der Betrag von 5,- DM ist eigentlich nur so hoch gegriffen, weil wir dadurch Mitglieder ziehen wollen. Irgendein Anreiz muß ja dasein, oder?! So können wir eben weiter in die Zukunft planen, da wir genau wissen, wieviel Einnahmen wir im nächsten Jahr haben.

Evil Ed

Weiter geht unsere Reise nach Uelresen wo Steve Aquilina etwas loswerden möchte.

"Die neue Heftung und das Cover sind gut; d.h. besser als im EEM O! Der "Dawn of the Censor" Bericht ist einmalig, einfach spitzenmäßig. Nur weiter so! Ansonsten finde ich News, Filmvorstellungen und die Fulci Besprechungen ganz gut. Wie wärs mit einem Bericht über Dario Argento und Filme?"

Lass dir versichert sein Steve, der Argento Bericht kommt. Und zwar als teil unserer Serie über die "Wizard of Gore". Berichte über Kürzungen in verschiedenen Ländern werden wir auch weiterhin bringen, wenn uns was überragendes auffällt!



Karsten Schweppe überrollt uns wieder mit Lobeshymnen:

"Eure Nummer 1 ist zwar ein paar Seiten kürzer, aber genau so gut wie die Nummer 0. Auf Seite 13 fragst Du ob das Magazin überflüssig sei. Macht Ihr etwa ein Magazin gegen Indizierung, obwohl ich es sehr witzig finde, die Jungs bei der BPS anzugreifen. Deshalb würde es mir sehr weh tun, wenn es die nicht mehr gäbe, klar?"

Uwe Probst aus Hamburg hat auch etwas bemerkt was wir sehr wichtig finden: "Was mir persönlich nicht so gefallen hat waren die Video News. Die Filme hatte ich schon fast alle im April gesehen. Etwas spät der Bericht.

Daher mein Vorschlag diese Rubrik in die Newsletter zu legen. Dann seid Ihr nur ca. einen Monat im Rückstand!"

Ija, aktuelle Videotips sind immer ein Problem, da die Filme nicht überall gleichzeitig erscheinen. Einen Videotip wollten wir sowieso immer im NL haben, aber die ganze Rubrik würde doch etwas Platz wegnehmen.

Wier denken bei unseren Kritiken eigentlich nur an die Leute, die sich einfach nicht mehr trauen einen Horror-Film zu leihen, da sie Angst vor den Schnitten haben. Und dann kann man ruhig einen Monat warten, ehe man sein Geld für Schund wie "Totale Angst über der Stadt" und

Evil Ed

ähnliches rausschmeißt, oder ?!

Als Abschluß nun ein ungekürzter Brief unseres Mitgliedes Markus Hahn aus Düsseldorf, den ich kommentarlos zur Verfügung stelle, da ich ihn sehr interessant finde!

"Da ihr im NL 1 nach Kritiken schreit möchte ich etwas dazu sagen: Warum seht Ihr diese reaktion der Nichtbeteiligung nicht einfach positiv? Anscheinend finden alle oder zumindest die Nummer 1 oder auch schon die Nummer 0 als optimal.

Genau so denke ich! Also warum Euch schreiben und verbesserungen vorschlagen, wenn man rundherum zufrieden ist? Das ist ein Kompliment! Ich finde Evil Ed genau richtig, deshalb wird es doch kein Egozine, ich bitte Euch!

Ich will ja keine "Bonzen Zeitschrift", sondern ein Mag in dem man merkt, das wir Horror Freaks zusammenhalten; und das ist Evil Ed!

Also macht genauso weiter. Viel erfolg!!"

So, das wars schon. Viel Spaß beim weiterlesen. DIA



*"Nein danke-  
Wir sterben nicht!"*

*(für alle die uns  
schon totsagten!)*

10

# THE WIZARD OF GORE PART I

Nachdem wir in den letzten zwei Ausgaben erklärt haben, was Gore eigentlich ist, wollen wir Euch von nun an über die Macher und die Geschichte dieses von uns allen geliebten Genres informieren.

## Teil 1: Herschell Gordon Lewis

Viele Menschen assoziieren "The Texas Chainsaw Massacre" aus dem Jahre 1974 mit dem Beginn des Gore Genres.

Horrorfans wissen allerdings, daß George Romeros Zombie-Vorgänger "Night of the living Dead" (Nacht der lebenden Toten) bereits im Jahre 1968 die Zuschauer begeisterte. Nur wenig ist in Deutschland allerdings der Mann bekannt ohne den es die Filme von Romero, Hooper oder Fulci in ihrer saftigen Art und Weise wohl nicht gegeben hätte: Herschell Gordon Lewis!

Viele von Euch Gore-Entusiasten werden jetzt wahrscheinlich ratlos mit dem Kopf schütteln und fragen: "Wer um alles in der Welt ist Herschell Gordon Lewis?"

Das haben wir wohl der traurigen Tatsache zu verdanken, daß

keines der unglaublichen Filmchen von Großmeister Lewis jemals in Deutschland erschienen ist. Angesichts der derzeitigen politischen Lage besteht wohl kaum Hoffnung, daß ein filmgeschichtlich interessierter Videoverleih Filme von Lewis



ausgräbt und sie in Deutschland auf den Markt bringt.

Geboren wurde H.G. Lewis am 15.06.1926 in der Stadt George Romeros, in Pittsburgh, Pennsylvania. Bevor er ins Filmgeschäft einstieg war er, der an der Northwestern und der Midwestern University studierte, Professor für Englisch an der University of Mississippi.

Danach arbeitete er eine Zeitlang im Marketing und Werberebereich, was ihm dann auch schließlich zum Film brachte.

11

Evil @

Seine Filmkarriere begann im Jahre 1960 mit dem Teenager Film "The Prime Time" von dem übrigens heute keine Kopie mehr existiert. Danach folgten 5 Softsexstreifen, die auch (Glücklicherweise!) in Vergessenheit gerieten.

In die Annalen der Filmgeschichte geht H.G. Lewis aufgrund eines Filmprojektes ein, daß er innerhalb von 6-9 Tagen mit einem Minimal-Budget in Miami (Florida) abdrehete: "The Blood Feast" aus dem Jahre 1963.

Das ist er also; der erste Gore Film!!!!

Der erste Film, in dem Arme ab, bzw. Zungen ausgerissen werden; in dem ein Kopf zermatscht wird und die Leichen die Augen nicht freundlich geschlossen haben, sondern mit offenen Augen in der Gegend herumliegen.

Die Story von "Blood Feast" ist recht schnell erzählt.

Es geht um eine Familie, die einen Ägyptischen Gastwirt anheuert, der den Festschmaus für die bevorstehende Geburtstagsparty der Tochter (gespielt von Ex Playmate Connie Mason) herrichten soll. Es handelt sich dabei um den titelgebenden Blutschmaus (Blood Feast), für den unser geistig leicht gestörter Ägypter mit dem exotischen Namen Fuad Ramses Einzelteile von hübschen jungen Damen benutzt. Als Krönung will



12

Evil @

Fuad dem Geburtstagskind auch noch einige Zutaten abk(n)öpfen. Daß das verhindert wird und Fuad kein gutes Ende nimmt (er stirbt in einer Müllpresse), ist selbstverständlich.

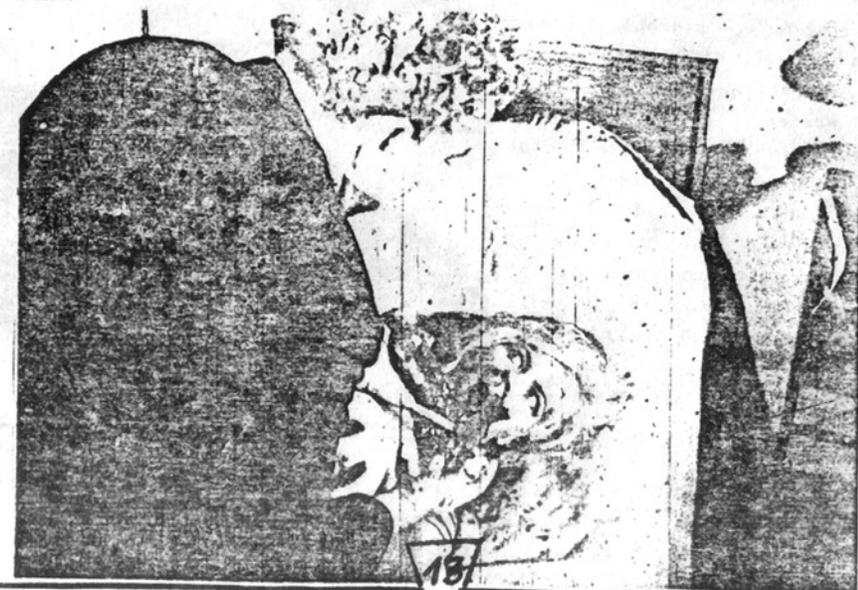
Dabei wollte der gute Fuad doch nur mit dem Schmaus die alt-ägyptische Göttin Ishtar zum Leben erwecken. Es ist schon erschreckend, welchen Gefahren und Mißverständnissen tiefreligiöse Menschen ausgesetzt sind. Die Art und Weise wie Fuad den Schmaus her- und seine Opfer zurichtet ist der Grund dafür, daß "Blood Feast" als der erste Gore Film gilt. Er ist auch angesichts seines beträchtlichen Alters und seiner nicht gerade zimperlichen Nachfolger immer noch kein Film für schwache Nerven.

Blood Feast ist in vielerlei Hinsicht typisch für die Filme von Herschell Gordon Lewis:

Er wurde in extrem kurzer Zeit mit einem Budget hergestellt, daß unter den Erwartungen lag. Es wurde nicht im Studio gearbeitet; alle Szenen sind Location-shots (Vor-ort-szenen). Die gesamte Cast bestand aus Amateuren.

Das bemerkenswerteste ist wohl, daß "Blood Feast"; wie auch alle die anderen 37 Filme von Lewis; ein finanzieller Erfolg war.

Herschell Gordon Lewis, der 1972 seinen bislang letzten Film drehte, war sicher nicht der beste, wohl aber einer der Geschäftstüchtigsten Filmmacher der letzten dreissig Jahre.



13

Nach dem "Blood Feast" kamen wieder drei Sex Filmchen an die Reihe, von denen keiner große Beachtung verdient.

Den nächsten Schritt zur "Gore Unsterblichkeit" stellt Lewis seinen 11. Film "2000 Maniacs" (1964) vor.

Dieser Film ist sein Lieblingsfilm.

Es geht hier um die Bewohner des Südstaatendorfes Pleasant Valley die zur Zeit der Bürgerkriege von Nordstaaten Soldaten massakriert werden. 100 Jahre später werden die dahingeschiedenen Dorfbewohner auf magische Weise wieder lebendig

und rächen sich an sechs ahnungslosen Nordstaatlern. Im selben Jahre drehte Lewis auch noch den einzigen Familien-Gore Film "Moonshine Mountain". Familien-Gore eigentlich nur deshalb, weil die Effekte etwas abgeschwächt wurden.

Ein weiterer Gore Film über einen verrückten Künstler "Color me Blood red" folgte 1965.

Nach 8 unblutigen Filmprojekten drehte Lewis 1967 "A Taste of Blood", der in den Augen vieler Fans sein bester und außerdem längster Film (120 min.) ist. Es ist eine alte Vampir Story, die in die heutige Zeit übertragen wurde.

Der zeichnet sich nicht nur durch aufwendige Make Up Effects aus, sondern ist auch in vielen anderen filmtechnischen

Bereichen der wohl gelungenste Lewis Film!

Ebenfalls 1967 drehte der nun "King of Gore" genannte auch noch den Streifen "The gruesome Twosome", in dem es um eine etwas beschränkte Mutter und ihren nicht weniger seltsamen Sohn geht, die beide ein Perückengeschäft betreiben. Jeder, der diesen Artikel von Anfang an gelesen hat, weiß natürlich schon, welche Perücken unsere beiden depperten Hauptdarsteller verkaufen. Richtig, es handelt sich um Perücken aus echtem Menschenhaar.



Und wie die beiden an die Haare kommen können wir uns auch schon denken. Die Art und Weise, in der sie den Patienten die Haare

und einiges weitere entfernen stellt für viele Lewis Fans seine gelungenste Make Up Arbeit dar und ist nach Meinung von Ex Lewis Mitarbeiter Daniel Krough (auch Verfasser der Lewis Biographie) das beste, was es vor Dick Smith und Tom Savini gab!

1968 drehte Lewis auch zwei der damals enorm erfolgreichen Motorrad Filme: "She Devils on Wheels" (nach "Blood Feast" sein erfolgreichster Film) und "Just for the Hell of it", die natürlich auch beide den berühmten Lewis (sprich Gore) Touch aufwiesen.

Seine beiden letzten Gore Filme sind "The Wizard of Gore" (1970) und "The Gore Gore Girls" (1972 sein bisher letzter Film).

In "The Wizard of Gore" geht es um einen geistig gestörten (was denn sonst?) Magier, mit dem tollen Namen "Montag the Magician", dessen meiste Tricks die Teilnehmer seiner Show leider nicht überleben.

"The Gore Gore Girls" handelt von einem Killer, der ein paar Go-Go Girls abschlachtet.

Bei dem Killer handelt es sich um Marlene, die Kellnerin des Nachtclubs, die weil sie durch eine Krankheit erkrankt ist, es nicht ertragen kann, daß andere Mädchen hübscher sind als sie. Besonders originell sind zwei der Morde in diesem Film:

1. Marlene schneidet einem Opfer die Brustwarzen ab und aus der

Brust spritzt Milch, die sich langsam rot färbt!

2. Einem Opfer, das gerade Kaugummi kaut wird die Kehle durchgeschnitten und die Kaugummiblase füllt sich daraufhin mit Blut!

Ist Herschell nicht ein Kerl nach unserem Geschmack?

Zwischen 1963 und 1972 drehte Lewis unter anderem auch einen Soft Sex Western "Linda und Abilene" 1969 und einen politischen Film "Year of the Yahoo", in dem er die Korruption von Macht anprangert.

Außerdem betrieb er auch noch ein Theater Namen "Blood Snet Theatre" in Chicago, daß nicht nur Filme von Lewis zeigte, sondern auch Grand Guinol (siehe Gorikon im EEM O) Gore auf die Bühne brachte.

Auch nach seinem letzten Film im Jahre 1972 war Lewis nicht untätig. Er arbeitete in einer Porzellanfabrik, leitete eine Autoverleihfirma, schrieb ein Buch über den erfolgreichen Illustrator Norman Rockwell und betrieb einen äußerst erfolgreichen "Abtreibungs-Beratungs-Service"!

Nachdem er im Jahre 1974 eine ganze Menge Schulden gemacht hatte und ein Ehepaar ihn verklagte, weil er für eine nicht zustandegekommene Abtreibung 4000 \$ kassiert hatte, ließ er sich nicht unterkriegen und lebt heute als erfolgreicher

Evil @

Besitzer einer Werbeagentur in Florida. Im allgemeinen wird; wenn überhaupt; nur sehr abfällig über die filmische Arbeit von H.G. Lewis berichtet. Im "Golden Turkey Award" ist gar einer der Anwärter auf den Preis des "schlechtesten Regisseurs aller Zeiten".

Weder Romero noch Hooper haben sich jemals zu Lewis geäußert. Lediglich Frank Hennenlotter (Regisseur von Basket Case, der Lewis gewidmet ist) und Underground Filmemacher John Waters (Pink Flamingos, Polyester usw.) bekennen sich offen zu ihm.

Für Waters ist Lewis neben Andy Warhol und Russ Meyer seine größte Inspiration. Der Waters

Film "Multiple Maniacs" ist sogar voll und ganz H.G. Lewis gewidmet.

Und neben einem Interview mit Russ Meyer finden wir in der Waters Biographie "Shock Value" (Dt. "Schock") ein außergewöhnlich interessantes Interview mit Lewis.

Um Euch selber ein Urteil über seine Filme zu bilden müsstet Ihr leider nach Amerika fahren, oder Euch Cassetten aus Holland besorgen. (Blood Feast und Maniac 2000 sind dort erschienen.)



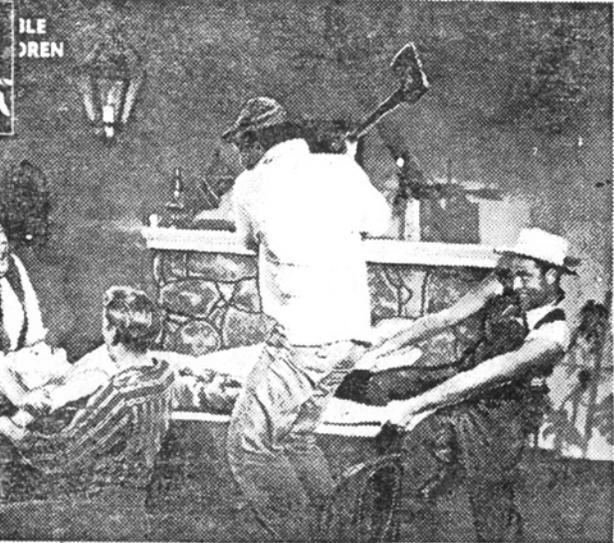
THE WIZARD OF GORIE

16

Evil @

The Most BLOODCURDLING Motion Picture of All Time!  
A GHASTLY TALE DRENCHED WITH  
GOUTS OF BLOOD SPURTING FROM THE  
WRITHING VICTIMS OF A MADMAN'S LUST!

A TASTE  
of BLOOD



Ich kann also nur jedem, der demnächst einen Amerika Urlaub geplant hat, dort nach Material und vor allem nach Filmen der "King of Gore" Ausschau zu halten. Es lohnt sich.

Jörg Kremer

GHASTLY BEYOND BELIEF!

DOOMED TO  
SLAUGHTER  
BY A TOWN  
OF MADMEN!

Starring  
CONNIE MASON  
Playboy's Favorite Playmate  
THOMAS WOOD  
JEFFREY ALLEN

TWO  
THOUSAND  
MANIACS!

GRUESOMELY STAINED IN BLOOD COLOR!

17

# UDO KIER INTERVIEW

Da ist es nun endlich, nach dem dritten Anlauf haben wir es geschafft, das Udo Kier Interview.

Auch wenn es zu Anfang wieder einige Probleme gab, kurz vor der Autobahn merkte ich das ich die Fragen an Udo Kier beim Dietmar auf dem Tisch liegenließ, aber dann konnte uns nichts mehr hindern und Jürgen holte aus seinem Wagen das letzte, um einigermaßen pünktlich anzu-kommen. Nachdem wir uns dann noch einmal verfahren hatten kamen wir dann doch bei ihm an und schon ging es los.

UK: Udo Kier EE: Evil Ed

EE: Wie kamen Sie zum Film?

UK: Nachdem ich meine Lehre abgeschlossen hatte wollte ich bei einer großen firma als Auslands-korrespondent anfangen. Zuvor allerdings mußte ich erst einmal ein paar Sprachen lernen. Also fuhr ich nach London um dort in eine Englische Sprachschule zu gehen um dort Englisch sprechen zu lernen.

Dort hatte ich eine Italienische Freundin die wiederum einen Freund hatte der gerade einen Mann für einen Kurzfilm suchte. Ich bekam die Rolle. Der Film hieß "Straße nach Saint Tropez" und wurde im Jahre 1967 gedreht.

18

Es war eine Englische Produktion die für 20th Century gedreht wurde. Es war ein Kurzfilm der zusammen mit einem anderen film im Double Feature lief.

EE: Wollten Sie schon immer zum Film?

UK: Nein, ich wollte eigentlich nie zum film, wie ich schon sagte wollte ich Auslandskorrespondent werden.

EE: Wie standen Sie damals (heute) zum Horror?

UK: Früher sah ich mir gerne Piraten Filme an, an zweiter Stelle kamen dann die Horror Filme. Ein Interesse an Horror war bei mir schon immer vorhanden. Auch heute, bin ich sehr daran interessiert Horror zumachen.

EE: Wie kamen Sie zu dem Film "Hexen bis aufs Blut gequält"?

UK: Fasziniert von der Technik unterschrieb ich einen Vertrag bei einer Englischen Filmagentur, die ihre Filialen überall auf der Welt hatte. So auch in München. Dort wurde ich für den Film engagiert, weil mich der Regisseur Michael Armstrong mich aus London her noch kannte und auch meinen Film gesehen hatte. Als er dann Anfang zu drehen ging aber soviel schief daß Adrian Hoven, der den Film produzierte

Evil Ed



19

Wild

ihn rasschmiß und selbst die Regie führte.

EE: In den USA wurden zu den Kinokarten, Kotztüten mitgegeben. Wie standen Sie zu der für die damals fast übertrieben scheinende Grausamkeit?

UK: Ich finde der Film ist nicht brutal, ich meine für die damalige Zeit schon aber der Film zeigt doch nur das wie die Hexenverfolgung nun einmal war. Auch damals fand ich den Film nicht irgendwie brutal.

EE: Oder war es Ihnen gar nicht bewußt?

UK: Doch schon aber wenn man irgendwie bekannt werden will muß man schon etwas neues machen. Es war eine Art Werbegag für mich!

EE: Gegenüber Ihrer nächsten beiden Filme "Andy Warhol's Frankenstein" und "Andy Warhol's Dracula" wirkte dieser Film allerdings etwas zahm. Wie lernten Sie eigentlich den Regisseur dieser beiden Filme kennen?

UK: Ich lernte Paul Morrissey auf einem Flug von Rom nach München kennen. Einige Tage später bekam ich ein Angebot den Frankenstein zu spielen.

EE: Laut Gerüchten sollen Sie gar nicht für die Hauptrolle vorgesehen sein. Stimmt das?

UK: Ja, eigentlich sollte ein blonder Jugoslawe den Dr. Frankenstein spielen. Aber wegen seiner schlechten Englischkenntnisse spielte er hinterher nur das

Monster. In Dracula sollte ich auch nicht von Anfang an spielen. Nachdem Frankenstein abgedreht worden war wurde eine Woche Pause eingelegt. Paul Morrissey dem ich in Dracula gefallen hatte spielen willst musst du in einer Woche 10 Pfund abnehmen! Ich nahm an und schaffte es auch in der einen Woche die 10 Pfund abzunehmen. Deshalb sitze ich in Dracula auch manchmal im Rollstuhl weil ich mich etwas schwach fühlte.

EE: Die beiden Filme wirkten wie aus einem Guß, ist es deshalb wahr das die Dialoge nicht von vornherein feststanden?

UK: Ja, es gab kein eigentliches Drehbuch, es gab nur ein Konzept eine Art Outline. Es wurde fast alles improvisiert. Es sind sehr viele Texte auch von mir in den beiden Filmen.

EE: Während in Frankenstein der Warholsche Popartstil vorherrschte ging Dracula schon mehr

ins Gotische. War das geplant?

UK: Das hing von der Technik ab. Frankenstein wurde ja in 3 D gefilmt deshalb wirkte dieser Film kälter. Es lag an der Technik des Filmes. Man konnte auch nicht dauernd Großaufnahmen wie in Dracula machen weil sonst alle paar Minuten eine Nase aus dem Bild hängen würde.

Mir persönlich gefällt Dracula auch besser.

20

Wild

EE: Der Film wurde in Englisch produziert. Wer von den Darstellern konnte Englisch?

UK: Eigentlich fast keiner. Außer Joe Dallessandro, Ich und die Mutter von den Töchtern in Dracula. Vittorio de Sica nahm sich extra einen Englischlehrer. Der Darsteller von Frankenstein konnte wie gesagt kein Wort Englisch deshalb sagt er auch im ganzen Film nur 4 Wörter. Es war sowieso komisch die eine Tochter war Jugoslawien die andere Französisch und die restlichen beiden waren Italienerinnen.

EE: Hatten Sie einen Vertrag für beide Filme?

UK: Nein den hatte ich nicht. Ich habe auch für die beiden Filme nur sehr wenig Geld bekommen, ich hätte sie auch umsonst gemacht, denn mein Dracula Image bin ich bis heute noch nicht wieder los obwohl der Film ja schon über 12 Jahre alt ist.

EE: Haben Sie noch heute Kontakt zu Paul Morrissey?

UK: Ich sehe ihn manchmal, wenn ich z.B. mal in New York bin. Als ich letztes Jahr dort war und ihn traf habe ich ihm ein Demo Band von meiner Single vorgestellt. Es war aber nicht sein Geschmack.

Ich hab bis jetzt noch keinen neuen Film mit ihm gedreht weil er mich, wenn er mich nehmen würde, nur in Hauptrollen sehen möchte.

EE: Ihre nächste Begegnung mit dem

Horror war eine Minirolle in "Suspiria". Diese Rolle war zwar klein verdeutlichte aber die Anfangs konfuse Handlung. Wie kam Dario Argento gerade auf Sie?

UK: Er hatte mich in den Warhol Filmen gesehen. Ich traf ihn in München. Er wollte mich erst nicht für diese Minirolle nehmen, weil er meinte, genau wie Morrissey ich sollte nur Hauptrollen spielen. Schließlich nahm er mich aber doch, weil ich meine auch in kleinen Rollen kann man gut spielen.

EE: Als nächstes kamen die beiden Projekte "Lulu" und "Dr. Jekyll und die Frauen" von Soft Porno Regisseur Borowciek. In Lulu waren sie nur sehr kurz zu sehen und den Dr. Jekyll Film kann bis heute noch nicht hier in Deutschland sehen, warum?

UK: Die Szenen für Lulu wo ich Jack the Ripper spiele habe ich in drei Stunden abgedreht. Dr. kann bis jetzt noch nicht sehen weil er bis jetzt hier in Deutschland noch gar nicht zum

Verkauf angeboten wurde. Ich bin mit Produzent dieses Filmes aber ich kann ja auch nicht als Schauspieler zum Verleih gehen und meinen Film verkaufen. Außerdem bin ich in dieser Beziehung auch etwas Faul.

EE: Dann kam ja "Insel der Blutigen Plantagen", der einige Regiemäßige Ungereimtheiten beinhaltet. Wie kam es dazu?

21

Evil @



UK: Das war 1982. Es sollte ein neuer junger Regisseur diesen Film drehen. Ich unterschrieb den Vertrag ohne den Regisseur zu kennen. Das sollte man besser nicht machen den dabei kommt meistens nichts gutes bei heraus. Auf jeden Fall konnte der Regisseur überhaupt nichts und wurde gefeuert. Jetzt mußte irgendeiner den Regisseur machen. Kurt Raab erklärte sich dann dazu bereit. Aber der Film war ein Reinfall. ich dachte der Film wäre so in der Art von Russ Meyer aber als sie hinterher auch noch

ansprüche auf diesen Film stellten war es aus. Er hat von jedem etwas und das ist falsch.

EE: Was war eigentlich mit den beiden Mädchen die gleich zu Anfang des Filmes erschossen werden und im weiteren Verlauf des Filmes nicht weiter erwähnt werden?

UK: Die beiden Mädchen hatten den ersten Preis bei einem Preisausschreiben einer Videozeitung gewonnen und mußten nun irgendwie in die Story mit eingebaut werden und das war die beste Lösung.

Evil @

In Ihrem neuesten Film "Midea" spielen Sie einen Wikingerkönig. Wovon handelt der film?

UK: Der film handelt von der griechischen Sage Midas. Es geht um einen Wikinger der verheiratet ist und in eine Schlacht nach Griechenland zieht. Dort hilft er einem anderen König der ihm zum Dank seine 16 jährige Tochter zur Frau gibt. Als er dann wieder nach Hause kommt nimmt er seine Frau mit nach Griechenland und zeigt ihm seine junge Frau. Die Frau versteht sich mit ihr sehr gut und schenkt ihr ein paar Kleider. Sie zieht sie an und plötzlich fangen die Kleider an zu brennen weil sie so dünn waren und die Sonne so brannte. Der König versucht sie zu retten, aber beide verbrennen. Blind vor Wut reitet er wieder nach Hause....

EE: Wie sehen Ihre weiteren Filmpläne aus?

UK: Als nächstes Filmprojekt drehe ich mit dem Franzosen Lars Trier einen Film namens "Epedemyc". Vor kurzem habe ich einen Horrorfilm von Christoph Schlingensief gedreht. Es geht um die Hölle. Demnächst drehe ich mit ihm einen 12 minütigen Stummfilm in Schwarzweiß. Die Musik wird mit einer in Düsseldorf stehenden Kinoorgel gemacht.

EE: Nun zu Ihrer Single "Der

Adler" die ja im letzten Jahr bei RCA erschienen ist. Wie kamen Sie darauf eine Platte zu machen?

UK: Ich wollte etwas selber machen für etwas selbst verantwortlich sein.

EE: Das Künstlerisch ansprechende Video ähnelt bei der Verwandlung doch stark an Dracula. War das beabsichtigt?

UK: Ja, das ist klar das wenn ich was eigenes mache das ich das ausnutze. Außerdem ist die Verwandlung bei Der Adler viel besser.

EE: Wovon handelt Ihre zweite Single die wie wir gehört haben, schn in Produktion sein soll?

UK: Sie handelt von einem Killer, der ins Gefängnis kommen soll es aber so dreht das ein Mädchen ins Gefängnis kommt. Als das Mädchen hinterher freikommt will sie sich an ihm rächen.

EE: Wie war der Erfolg Ihrer ersten Platte?

UK: Es wurden 6000 Platten verkauft. Der Erfolg war mäßig weil die Musik dazu nicht richtig war. Es war keine richtige Disco Musik und auch nichts anderes. Bei der nächsten Single geht die Post ab.

EE: Vielen Dank für dieses Interview.

*gezeichnet von ...*

*Mick*

# TOXIC AVENGER

So, da sind wir wieder mit einem Film, den ihr zwar sowieso niemals sehen werdet, der Euch aber brennend interessieren wird. Wetten daß ?!

Fangen wir also, mit der am Anfang etwas dümmlich erscheinenden Story an.

Alles beginnt im Sportcenter der Stadt Tromaville (der Name ergibt sich, wenn man weiß, daß die Produktionsfirma des Filmes TROMA heißt!) wo ein schwächlicher etwas dümmlicher Junge namens Melvin als Putzmann arbeitet. Klarerweise wird er von allen gehänselt. Am meisten heben sich dabei zwei Pärchen hervor, die außerdem auch noch

seltsame Hobbys haben. Zum Beispiel überfahren die vier gerne kleine Jungen und Mädchen und geben sich dafür Punkte. Die Opfer werden dann im etwas zerschmetterten Zustand noch auf Polaroidfotos gebannt, die die beiden Mädels der Clique dann als Masturbationsvorlage benutzen.

Schon mal was böseres gehört?

Kommen wir nun wieder zurück zu Melvin. Eines Abends wird er von den vieren dermaßen auf die Schippe genommen und vor allen anderen bloßgestellt, daß er sich vor Angst schlotternd aus dem Fenster stürzt. Da Tromaville nicht nur eine normale Kleinstadt, sondern



24

Evil @

der Hauptlagerplatz des Staates New York für radioaktive und hochgiftige Stoffe ist, ist es auch nicht so ein großer Zufall, daß Melvin nicht auf dem Plaster sondern in einer Tonne mit chemischem Giftmüll aufprallt.

Von da an beginnt er sich zu verwandeln. Es bilden sich übergroße Muskelpakete, seine Haut wird grün und rissig und sein Gesicht verändern sich so stark, daß selbst

seine eigene Mutter sich angstschlotternd zurückzieht.

Leider hebt aber ein solches Aussehen den Beliebtheitsgrad normalerweise nicht und Melvins Story ist da keine Ausnahme. Dieses vorahnend beginnt er nun systematisch alle Verbrecher der kleinen Stadt zu vernichten. und das tut er mit einer Detailfreudigkeit, die selbst die wirklich reichhaltige Arbeit des "Maniac" in den Schatten stellt.



25

Evil Ed

Da werden Augen ausgestochen, Geschlechtsorgane als Punchingball benutzt, Leute in Pizzaöfen gebacken oder unter Bügelmaschinen gepresst, so daß jedem echten Gore-Fan das Herz im Leibe lacht. Auch eine phantastische Love-Scene mit einem blindem Mädchen fehlt natürlich nicht.

Klingt doch alles sehr interessant oder?!

Moment mal werden jetzt einige von euch sagen! Ist der Kerl pervers? Diese Story ist doch wohl absolut Schwachsinnig und scheinbar nur Vorwand verschiedene Brutalitäten aneinanderzureihen.

Ija, wenn man das so liest habt ihr recht. Aber das besondere an "Ioxic Avenger" ist, daß dieser Streifen

eine der besten Komödien der letzten Jahre ist. Der Humor erinnert streckenweise an eine Mischung der "Monty Python"-gang mit den "Zucker Brothers" (Airplane I+II, Top secret!)

Dauernd sind hier Anspielungen auf verschiedene Filme und Fernsehserien festzustellen. Außerdem wurde Melvin als Monster mit einer Stimme ausgestattet, die doch schwer an einen gewissen Präsidenten der früher einmal Cowboy in Hollywood war erinnert. Selbst nach mehrmaligen Sehen wird man als echter informierter Filmfan noch etliche Details dieser Art entdecken können.

**Fazit:** Dieser Film ist für alle Genreinteressenten ein absolutes Muß!

## KLEINANZEIGEN

Plakate, Bilder, Werberatschläge, Pressehefte im Horror- und SF-Bereich zu verkaufen. Liste gegen Rückporto bei: Andreas Schade, Hohentaufenstr. 29, 7412 Eningen

Biete (nicht Billig) meine britische Originalkassette (VHS 120 min) "Zombies- Dawn of the Dead" mit Hülle an. Preis VB. Splar Brose, Kulmbacher Str.13, 1000 Berlin 30.

26

Biete Filmplakate "Nightmare - Höckerische Träume" und fünf Aushangfotos zu "Terminator" für 10 DM zuzüglich Porto und Verpackung. Biete außerdem alte Fangorias und Cinefantastique! Adresse siehe Splät!

Verkaufe Stephen King Paperbacks "Shining" und "Das Jahr des Werwolfs" im Mint Zustand für zusammen 15,- DM. Wieder Splät!

# MAGNETBAND-HORROR

### Iodespoker (Terminal Choice)

Nachdem ich Euch diesen Film schon im letzten Newsletter wärmstens ans Herz gelegt habe, möchte ich die unentschlossenen unter Euch nochmal bitten das Ding zu leihen. Ich habe keinen Vertrag mit UFA Video, wie manche von Euch sicher vermuten werden, aber manche Filme sind es einfach wert aus dem Wust der Neuerscheinungen herausgehoben zu werden. Also ANSEHEN!!

### New York Ripper (Neuaufgabe)

Viele von Euch werden sich sicher schon gewundert haben, daß eine neue Kopie dieses alten Gore Slashers in den Videotheken zu finden ist. Aber eine Warnung vorab: Der Film ist jetzt nur noch für die Leute interessant, die gerne die Arbeit der FSK bewundern. Witzig sind die Versuche der Videoverleiher einem Verbot vorzubeugen nun aber wirklich nicht mehr, oder?! Auf alle Fälle ist aus dem "New York Ripper" jetzt ein Filmchen geworden daß man ohne weiteres ab 12 Jahre in den Kinos zeigen kann. Prädikat: "Nur für Leute, die keine Gore Szenen mögen!"

### Totale (Angst) über der Stadt

Das ich bei dem Titel das Angst eingeklammert habe hat gleich zwei



Gründe. Erstens läuft der Film unter dem Titel "Angst" zur Zeit auch im Kino und zweitens erzeugt dieser Film keine. Dabei ist die Story recht einfallsreich. Drei Kinder die während einer Mondfinsternis fast gleichzeitig in der gleichen Stadt geboren werden, beginnen einige Jahre später Leute umzubringen, die Ihnen auf irgendeine Weise auf den Wecker gehen. Nordende Kinder; recht interessant. Aber leider störend: A) Die (Nicht-) Schauspieler; B) die schlampige Regie; C) die nicht

27

Evil Ed

vorhandenen Make Up Effects und D) die absolut bescheuerten Dialoge (vielleicht liegt es einfach an der Synchronisation!).

Prädikat: "Ein Film für den Müllimer!"

Rebellen des Grauens (The Supernatural)

Grauslig dahingemetzelte Südstaaten Soldaten tauchen nach 100 Jahren wieder auf um sich zu rächen. Einige heutige Soldaten werden Ihre Opfer!

Was an diesem Film nicht gelungen ist? Sie oben von A-D.

Was an diesem Film nicht gelungen ist? Leutnant Uhura vom Raumschiff Enterprise ohne Stöpsel im Ohr als Führerin der angegriffenen Soldaten. Prädikat: "Empfehlenswert für Leute die beim ZDF Testbild in Begeisterung ausbrechen und für die letzten Star Trecks Fans!"

The Howling II

Ein Jahr nach dem Kinostart in den USA jetzt schon bei uns auf Video! Das hat seinen Grund: In den Staaten ist dieser Film unglaublich gefloppt und darüber waren einige Leute sogar überrascht.

Da haben wir hier in Deutschland es doch besser, wissen wir doch, daß ein Film mit Sybill Danning in der Hauptrolle ein Baddie sein kann.



Chris Lee als Pun! Macht mich krank!

Prädikat: Hätten wir in dieser Ausgabe nicht schon Ed Wood, wäre der Film unter Bad Movies besprochen worden!"

Back from the Grave!!!

Dies ist kein Filmtitel sondern nur die Überschrift, die für die drei nun folgenden Filme gilt. Diese drei (Lebendig gefressen, Zombies unter Kannibalen und Bruce Li der Tiger) haben die Gemeinsamkeit, daß sie Anfang des Jahres verboten worden sind und jetzt wieder erhältlich sind. Ein Unterschied ist allerdings da. Während bei "Lebendig gefressen" neuer Verleihtitel: "Eaten Alive" und "Zombies unter Kannibalen" neuer Titel "Cannibal ferrox" einige Szenen der Schere zum Opfer fallen mußte, wurde Bruce Li der Tiger um einiges ergänzt.

Evil Ed

Leider macht das diese Machwerke auch nicht ansehlicher wie Ihr Euch denken könnt.

Das einzig gute an diesen Wiederveröffentlichungen ist eigentlich, daß die FSK dadurch eine echte Schlappe erlitten hat. Prädikat: "Nicht anucken, aber trotzdem darüber freuen!"

Troll

Diesen Film konnte ich letztens im Original sehen und muß sagen, daß Ding ist einfach Spitze. Zwar kein Gore Film aber ein wunderschöner Unterhaltungsfilm für die ganze Familie, bei dem John Buechlers Kreationen die in Ghoulies etwas fehlt am Platze waren, endlich voll zur Geltung kommen.

Obwohl dieser Film ohne weiteres ungeschnitten hier auf Video erscheinen könnte hat sich noch kein Verleiher dafür interessiert. Die bringen eben lieber Filme wie

"Angst" oder "Supernatural" raus. Prädikat: "Armes Deutschland".



John Buechler und ein Troll

DAS BLUTIGE IMPRESSUM

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

- Michael "Micky" Engels; Düsseldorf
- Lutz Schulz "Ed"; Düsseldorf
- Christian Schulze Kalthoff; Nürnberg
- Forsten "Splät" Brose; Berlin
- Mark Sikora; Ratingen
- Hans Bernd Issel; Ratingen
- Nicolai "NIK" Jacke; Aidlingen
- Jörg Kremer; Düsseldorf
- Dietmar "DIA" Westertorcher

Redaktion:

Evil Ed Team, Ackerstraße 100, 4000 Düsseldorf 1

Druck:

Schnelldruck bei den beiden Indern

Auflage

Mittlerweile schon 100 Stück und steigend!

# NEWS

Mehrfach wurde ich nach der letzten Ausgabe darauf aufmerksam gemacht, daß ich nicht erwähnt hatte, daß Tobe Hooper mittlerweile mit den Dreharbeiten zu "Texas Chainsaw Massacre II" beschäftigt ist.

Das möchte ich hiermit nachholen. Eine andere wichtige Information zu diesem Film ist, daß Tom Savini für die Effekte zuständig ist, was bedeutet, daß wir den Film wohl nicht hier sehen werden!



Tom Savini und die Chainsaw II - Make-up-Crew?

Habt Ihr übrigens schon "Highlander" gesehen? Müßt Ihr aber.

Dieser Film ist einfach ein wahnsinniges Erlebnis, obwohl die Köpfungen um die es im Endeffekt eigentlich dreht, der Schere zum Opfer gefallen sind.

Unserer Meinung nach ist der Film ein Meilenstein des Fantasy Films. Gegenstimmen werden zur

Kennntnis genommen aber nicht anerkannt!

Kommen wir nochmal zu David Cronenbergs "The Fly"! Einige unter Euch haben es mir übel genommen, daß ich diesen Film etwas heruntergeputzt habe. Sie hatten recht. Mittlerweile bin ich auch überzeugt, daß das Ding nicht übel wird, zumal David sich "Nicht" an die Originalstory

30

# Evil Ed

hält. Die Make Up Fotos, die ich bis jetzt kenne sind auf alle Fälle sehr vielversprechend. Hoffen wir nur, daß wir den neuen Cronenberg nicht auf Video sondern im Kino sehen können. Da wirken seine Filme immer noch am besten.

Stephen King hat für die De Laurentis Entertainment Group Regie geführt. Und zwar verfilmt der Horror King seine eigene Story "Trucks" mit dem Titel "Maximum Overdrive" und einer ansehnlichen Zahl von Gore

Effects. Wo in der Story nur einige LKW's verrückt spielen, sind es im Film sämtliche Elektrogeräte.

Der Film soll im ersten Quartal des nächsten Jahres auch bei uns laufen. Sein wir also gespannt, was die FSK von wildgewordenen Motorsägen, Elektromessern, Rasenmähern usw. noch übrig läßt!

Wo wir gerade bei King sind, fällt mir noch Cats Eye ein, der innerhalb dieses Jahres noch unsere Kinos bombardieren wird. Da waren die Verleiher wieder einmal sehr schnell, was ich beurteilen kann, da ich die Englische Videokopie schon seit drei Monaten besitze.

Da dieser Film keinerlei Gore enthält aber trotzdem recht schwarzhumorig ist, möchte ich ihn hiermit wärmstens empfehlen!



Ein Opfer der Technik aus Stefan Königs "MAXIMUM OVERDRIVE"!

Kommen wir jetzt zu etwas, daß Euch einfach interessieren muß!

"The Evil Dead II" !!

Unser Mitglied Mark Sikora kann nicht nur Super Zeichnungen für unser Magazin machen, er hat auch noch Briefkontakt zu Robert Tapert, dem Produzenten von Evil Dead I + II. Und dieser hat ihm einige Infos geschrieben, die wir jetzt im Auszug veröffentlichen.

August 16, 1986

"Ich schreibe in Vertretung von Herrn Raimi und Herrn Campbell, weil sie gerade sehr beschäftigt mit den Dreharbeiten zu Evil Dead II sind! →

31

Campbell hat wieder die gleiche Rolle wie in Evil Dead I. In dieser Woche hoffen wir die Dreharbeiten zu beenden.

In Ihrem Brief erzählten Sie mir von den Zensurpraktiken in Ihrem Land, darüber habe ich mit Sam und Bruce gesprochen.

Wir sind gegen jegliche Art von Staatszensur, speziell bei Dingen, die die Bürger nicht schädigen.

Wir halten Evil Dead I + II für Fantasy-Orientiert und daher für legitime Kunst.

Deshalb sind wir der Meinung, daß Ihre Regierung unfair und ohne Verstand handelte, als sie den Film einzog.

Der Film zeigt keine feale Gewalt und beschönigt sie nicht. Wir

halten Evil Dead mehr für Unterhaltung für die ganze Familie. Wir hoffen, daß der Verleiher dagegen prozessiert und gewinnt, wie es bei der gleichen Sache in England gelungen ist. Nun können die Engländer wieder Ihren "Evil Dead" ausleihen und sehen.

Freundliche Grüße Robert Tappert"  
(Übersetzung DIA)

Na, Leute ist das was? Was Mister Tappert noch nicht weiß ist, daß die in England wieder erlaubte Evil-Dead-Kopie um einiges geschnitten ist. Wir hoffen Euch im nächsten Magazin schon die ersten Fotos von "Evil Dead II" und weitere Infos bringen zu können.

Bis dahin alles Gute Euer  
DIA

Damit Ihr nicht denkt die Leute von der Clubleitung reden immer nur und tun gar nichts gegen Filmverbote und den Indizierungswahn, haben wir in den letzten drei Monaten zwei Aktionen gestartet, die jetzt ihren Abschluß gefunden haben.

Als erstes sandten wir Rudolf Stefen, dem Leiter der BPS je ein Probeexemplar unserer beiden Magazine und baten ihn um Kritik und die Annahme der Ehrenmitgliedschaft in unserem Club. Nach fast einem Vierteljahr Wartens erreichte uns dann endlich folgender kurzweiliger Brief:

"Sehr geehrter Herr Westerteicher endlich komme ich zur Beantwortung Ihres freundlichen Schreibens. Über das Angebot der Ehrenmitgliedschaft in Ihrem Club habe ich mich sehr gefreut, bedaure jedoch, aus grundsätzlichen Erwägungen Ihrem Wunsch nicht folgen zu können. Auch scheint es mir nicht gut, wenn ich Ihre Publikation kritisiere - es könnte leicht nach Beckmesserei riechen oder den Eindruck erwecken, die BPS oder ich könnte keine Kritik vertragen.

Mit freundlichen Grüßen  
Rudolf Stefen"

Das kann man eigentlich ohne weiteren Kommentar für sich stehen lassen, glaube ich. Eigentlich hatte ich persönlich auch keine andere Antwort erwartet. Man kann halt nicht über seinen eigenen Schatten springen, nicht wahr Rudi?!

Als Anlage erhielten wir noch einen Sonderdruck der Zeitschrift ZUM, in der Rudolf Stefen einen langen Artikel über die Arbeitsweise und die Zuständigkeitsbereiche der BPS geschrieben hatte. Diesen Artikel werden wir falls Ihr Interesse habt in der nächsten Ausgabe analysieren.

Die Vorgeschichte unserer Zweiten Briefaktion ist ein Brief, der mich von einem Mitglied aus Neuwied erreichte, der mir schrieb, daß dort nicht bundesweit beschlagnahmte Filme aus den Videotheken geholt würden. Beiliegend sandte mir unser Mitglied eine Liste dieser Filme auf der Schocker wie z.B. "The Child", "Julias unheimliche Wiederkehr" und ähnliches standen.

So blieb nichts anderes übrig als den zuständigen Staatsanwalt anzuschreiben und zu fragen auf welchen gesetzlichen Grundkagen eine solche Vorabbeschlagnahmung beruhe.



Okay, Leute! Das ist zwar ein Lückenbüßer, aber immer noch besser als die leere Seite, oder?



Die Antwort ließ wiederum einen Monat auf sich warten und ich drucke sie hier unzensiert, wie es unsere Art ist, ab.

"Sehr geehrter Herr Westerteicher  
Auf Ihr vorbezeichnetes Schreiben teile ich mit, daß Sicherstellen oder Beschlagnahmen von Videofilm nach den Vorschriften der Strafprozeßordnung erfolgen. Auch bei durch Gerichte bundesweit beschlagnahmten Filmen ist stets eine Sicherstellung oder Beschlagnahme durch die Polizei oder die Staatsanwaltschaft vorausgegangen.

Hochachtungsvoll  
(Loos) Oberstaatsanwalt"

So, daß kann man wieder sehen wie man will. Grundsätzlich sieht es nun also so aus, daß eine Beschlagnahme auch ohne die Mitwirkung der BPS möglich ist, wenn irgendein verknocheter Staatsanwalt über einen Film stolpert, der ihm nicht gefällt. Zack, Bumm, da wird dann einfach eine Vorabbeschlagnahme angeordnet, die dann wieder nichts mit Zensur zu tun hat, und der Videofan glotzt in die Röhre, die so schwarz ist wie die jeweilige Landesregierung.

Aber laßt uns nicht zu politisch werden. Ich stelle die beiden Briefe hiermit zur Diskussion.

DIA

**DIE 5 GEBOTE DER HORRORVIDEO-KONSUMENTEN**

Wenn Ihr wieder in der verbotenen Ecke eurer Videothek nach neuen Horrorstreifen Ausschau haltet, dann beachtet auch die folgenden Gebote...

1. Auf keinen Fall darf man auf slogans wie beispielsweise "Hier führte der Satan Regie" (Mondo Brutale/Mike Hunter) oder "nur für starke Nerven" (Im Schloß der blutigen Begierde/Silwa) oder

"Amerikas großer Horrorschocker" (Der Werwolf von Washington/VCL) oder, oder, oder, hereinfliegen.

2. Auch auf den Anbieter des jeweiligen Filmes sollte Rücksicht genommen werden. Handelt es sich um Loyal, Silwa oder- wenn's ganz dick kommt- um Toppic, dann schleunigst damit zurück ins Regal. Einzige Ausnahme ist Toppic's "Ich spucke auf dein Grab".

3. Ist auf der Hülle der Spezial-effektemacher angegeben, kann man davon ausgehen, daß man einen härteren Film in den Händen hält.

4. Herstellungsland: Italien und Amerika ist in Ordnung. Spanien taugt in der Regel überhaupt nichts. Merke: Die Ausnahme bestätigt die Regel: "Das geister-

schiff der schwimmenden Leichen" (VPS).

5. Die wohl wichtigste Rolle spielt der Regisseur. Dazu habe ich unten eine kleine Tabelle nach dem DIA System mit den wichtigsten Regisseuren angefertigt.

Regisseur	I	Zom./Kann.	I	Spl.M.	I	Psy.Kill.	I	Son.Hor.	I	X
Carpenter	I		I		I	X		I	X	
Cronenberg	I		I		I			I	X	
D'Amato	I	X	I	X	I			I		
Dante	I		I		I			I	X	
De Palma	I		I		I	X		I		
Fulci	I	X	I	X	I	X		I		
Hooper	I		I	X	I			I		
Landis	I		I		I			I	X	
Lommel	I		I	X	I			I	X	
Raimi	I	X	I		I			I		
Romero	I	X	I		I			I	X	
Rosenthal	I		I		I	X		I		
Weston (A.)	I		I	X	I			I		
Winner	I		I		I			I	X	

Zom./Kann = Zombie/Kannibalismus.  
Beispiel: Zombies unter Kannibalen (La Regina dei Cannibal)

Spl.M. = Splatter Movie.  
Beispiel: Blutgericht in Texas "Kettensägenmassaker" (The Texas Chainsaw Massacre)

Psy.Kill. = Psycho Killer (geht man chmal nahtlos über in den Bereich

des Splatters). Beispiel: Der New York Ripper (Lo Sqartore di New York)

Son. Hor. = Sonstiger Horror. Beispiel: Amerikan Werwolf (An American Werewolf in London)

Danke für's aufmerksame Lesen  
NIK

## EDWARD D. WOOD (MASTER OF BAD MOVIE MAKING)

Es Gibt viele Menschen die glauben, daß alles was es in Amerika gibt, früher oder später auch nach Deutschland kommt. Das ist eine dumme Verallgemeinerung und ist ganz einfach an 4 Produkten zu belegen, die inm Amerika unglaublich populär sind, die aber in Deutschland entweder unbekannt oder total unbeliebt sind.

1.) Erdnussbutter- In den USA, der beliebteste Brotaufstrich, in Deutschland höchstens in Delikatessläden zu bekommen.

2.) Gesalzenes Popcorn- Während jeder Kinovorstellung in den USA knabbert doe hälfte des Publikums Riesentüten dieser Maisspeise mit heißer Butter übergossen. Kino ohne gesalzenes Popcorn ist drüben undenkbar. In Deutschland bekommt man wenn überhaupt nur, das in den USA verpönte - süße Popcorn.

3.) Root Beer- Jedes Kind in Amerika liebt dieses alkoholfrei "Bier", daß mit Bier absolut nichts zu tun hat. Es handelt sich hierbei um eine Limonade mit einem sehr eigenwilligen Geschmack. Befürworter heben den Zimtgeschmack hervor, während Gegner im Root Beer eine Mischung aus Zahnpasta und Coca Cola sehen - In Deutschland wird dieses Getränk nicht verkauft.

4.) Schlechte Filme- Natürlich gibt es auch in Deutschland genügend schlechte Filme. Jeder --

der sich schon mal was vom Unglücksteam Walter Bockmayer + Rolf Bührmann, Depressionsgenie werner Schroeter oder Chaotenregisseur Wolf Gremm ansehen mußte, weiß, daß es auch in dieser Republik mehr Filmmüll als Atommüll gibt. Der Unterschied zu den USA ist, daß wir leider den unschätzbaren Unterhaltungswert der "Bad Movies", der schlechten Filme noch nicht entdeckt haben. Ähnlich wie die Rocky Horror Picture Show haben sich in den USA eine Reihe von unglaublich schlechten Filmen, unglaublich schlechter Regisseure zu absoluten Kultfilmen entwickelt. Vor allem die billig produzierten Horror + Sci Fi Streifen der 50er und 60er Jahre sind bei den US Cineasten seit einigen Jahren der absolute Renner. Die Brüder Harry und Michael Medved haben mit ihrer Bad Movie Bibel "Golden Turkey Awards" (1980) auf diesem Gebiet Grundlagen geleistet.

Als ich 1984 für ein Jahr in die Staaten ging, war mir das alles total unbekannt. Auch hatte ich mich für schlechte Filme bis dahin nie interessiert. Das änderte sich blitzartig als ich eines Abends nichtsahnend in Berkley, Californien im U.S. Berkley Theatre ein Tripple Feature besuchte.

Gezeigt wurde Dark Star, A Hack of Killer Tomatos und Plan 9 from



outer Space. Von den 3 Filmen annte ich lediglich Carpenters ebutfilm Dark Star, der sich llerdings als der langweiligste er 3 Filme herstellte. NACH ark Star lief die schrecklich und ungewollt komische Scifi Parodie A lack of Killer Tomatoes (Angriff er Killer Tomaten). Der 3. Film des Abends war mit ebenfalls total unbekannt. Zuerst fiel mir auf, daß erst bei "Plan 9" das Kino bis auf den letzten Platz gefüllt war. Am Ende des Films wusste ich warum und gehörte ab sofort zu den Bad Movie Fans, eine unbelehrbare Gruppe von Entusiasten, die, wenn immer ihre Lieblingsfilme laufen, ins Kino gehen und mit einem Fanatismus die Vorstellung "gestalten" wie es hierzulande nur bei Rocky Horror bekannt ist.

Die Fans des schlechten Films haben sicher keinen Mangel an diesen Produkten, doch "Plan 9 from outer Space" schlägt alle

anderen. Dieser Film ist so unglaublich und unergründlich schlecht und miserabel, daß er wie kein anderer das Herz eines jeden "fans" schneller schlagen läßt. Lest auf den folgenden Seiten die schier unglaubliche Story von "Plan 9", über seine Entstehung und über seine Macher. Der Inhalt der nun folgenden Seiten wird häufig an die Grenze des menschlich fassbaren überschreiten. Er wird in bisher unbekannte Dimensionen und Sphären eindringen. Bereitet Euch nun vor, auf die Reise in die Welt von:

Ed Wood und sein "Plan 9 from outer Space"

Alex Gordon schreibt in Fangoria Nr. 25 in seinem Artikel über Ed Wood : " Es gibt ein anderes Hollywood, weit entfernt vonden erfüllten Träumen und Spitzenleistungen erreicht von einem Steven Spielberg und einem George Lucas - Das andere Ende des



Spektrums, beschrieben von Country Sänger Merle Haggard in seiner melodischen Wehklage: "Ich bin immer auf einem Berg wenn ich falle." Es ist der Songs des Verlierers, des Mannes, der auch träumt und kämpft, der aber irgendwie das Ziel nie erreicht." Edward D. Wood Jr. war sicherlich einer der Hauptvertreter dieses Hollywoods. Zeit seines Lebens ist er nie von irgendeinem Cineasten oder Filmfan beachtet worden. Erst zwei Jahre nachdem er verarmt 1978 in Los Angeles starb entdeckten 2 Bad Movie Fans seine Werke und widmeten ihm viele Seiten Ihres "Golden Turkey Awards". Sein Enthusiasmus für Filme war immer überschattet von seiner unglaublichen Talentlosigkeit, die man trotz aller Sympathie nicht übersehen kann. Sein berüchtigtes Werk ist der

Film der aus dem "Golden Turkey Award" der schlechteste Film aller Zeiten ist: "Plan 9 from outer Space (Plan 9 aus dem Weltall). Der Film sollte ursprünglich "Grave Robbers from outer Space" (Grabräuber aus dem Weltall" heißen. Beide Titel werden dem Imposanten Inhalt gleichermaßen gerecht: Nachdem die 8 vorhergegangenen Pläne der außerirdischen UFO Flotte mit den Erdbewohnern Kontakt aufzunehmen an der Borniertheit der Menschen scheiterten, schreitet man jetzt zu Plan 9: Elektronische Fernsteuerung kürzlich Verstorbener. Schließlich schafft man es, 3 Tote als Zombies wiederaufleben zu lassen. Die bisher ungläubigen Menschen können die Existenz der Außerirdischen nicht mehr leugnen, als sie Tor Johnson, Bela Lugosi (und sein

double) und Vampira als Untote durch die Gegend schleichen sehen. Besonders beeindruckt die Menschen allerdings die UFO's die ständig über Hollywood und Washington liegen. Jetzt stellt sich natürlich die Frage, warum die dummen Außerirdischen komplizierte Pläne durchführen müssten, wenn sie die Beachtung der Menschen ganz einfach durch das Überfliegen der USA erreichen könnten? Die beiden Helden des Films sind Gregory Walcott als tapferer Pilot Jeff Trent der von Anfang an von der Existenz der Außerirdischen überzeugt war (und er zufälligerweise neben dem Friedhof wohnt aus dem sie die Zombies Ihre Zombies holen) und Tom Ewell als Oberst Edwards der den wichtigen Auftrag bekommt, erstmalig auf die UFO's zu schießen. Doch während des Gefechts stellt sich die schicksalhafte Frage: "Was wollen sie, woher kommen sie, wohin fliegen sie?" Ewells Hinweis auf das, was sie eigentlich wollen, geben unsere Zombies durch einen Funkspruch den Glynis Tolbot als General Roberts in einem sportlich eingerichteten Raum immer im U.S. Verteidigungsministerium auffängt. Durch einen hochkomplizierten Sprachcomputer (in Wirklichkeit ein altersschwaches Tonbandgerät) kann er die Botschaft entziffern: "Weil die Menschen alle doof sind, müssten wir zu etwas härteren Mitteln als bisher greifen." Da diese recht spärliche Auskunft unseren beiden

Helden nicht reicht und das sie vollkommen untalentierte Mona McKinnon als Frau von Jeff Trent durch den Oberst Zombie Tor Johnson entführt wurde, entschließen sich Jeff und Oberst Edwards im Raumschiff der Aussies nach dem rechten zu sehen. Dort erfahren sie von den Außerirdischen Eros (gespielt von Dudley Manlove, in den 50er Jahren beliebter Sprecher einer BS Seifenreklame) was hier eigentlich los ist. Auch der verdutzte Zuschauer ist nach 60 Konfusen Minuten für eine solche Auskunft sehr dankbar. Also: Es geht um Solaronit. Wenn die Menschen Solaronit entdecken würden wäre das Universum verloren. Aus diesem Grunde müssen die intelligenten Außerirdischen Vorsorge treffen da sie Solaronit schon vor etlichen Zeiten entdeckten. Doch was ist Solaronit. Eros erklärt es uns: "Stellen Sie sich einen Benzinkanister vor, das ist die Sonne. Eine dünne Leitung führt zu einem Ball, der Erde. Wir tränken den Ball mit Benzin. Dann halten wir eine Flamme an den Ball. Die Flamme verzehren die Erde, erfassen die Leitung. Das Feuer erreicht den Kanister, er explodiert. Alles vom Sonnenlicht erfasste wird vernichtet. Explodiert das Sonnenlicht hier, so explodiert alles. Eine Kettenreaktion durchfährt Sonne und Universum. Deshalb müssen wir sie aufhalten. Klaro Schokaro. Dem guten Jeff reißt langsam der

Evil Ed

Geduldsfaden. Und als dann noch sieht, daß ein tapferer Polizist Jeff's Frau befreit hat, beginnt er sich mit Eros zu raufen. Dieser ist daraufhin so erregt, daß er einige seiner Spezialgeräte im Raumschiff zerdeppert. Die Helden können noch rechtzeitig fliehen, und müssen sehen, wie das Raumschiff in Flammen aufgeht.

Neben der Story fallen noch einige andere Dinge auf: Die Ansammlung von zweitklassigen Schauspielern, die am Ende ihrer Karriere standen und drittclassigen Akteuren, die noch nie eine Karriere hatten. Vor allem Bela Lugosi muß hier genannt werden, der 1956 nun wirklich absolut am Ende war. Vollgepumpt mit Alkohol und Drogen, hatte er schon seit Jahren keine vernünftige Rolle mehr bekommen. 3 seiner 4 letzten Filme waren Ed Wood Filme. Wood war auch der einzige Filmemacher, der in Lugosi noch einen Star sah. Außerdem fiel Lugosi in der Annsammlung der Wood "regulars" nun wirklich nicht sonderlich negativ auf. Nachdem Eddi den heruntergekommenen Bela bereits 1953 in dem Geschlechtsumwandlungsepos "Glen or Glenda" und 1955 in dem unsagbar schlechten Scifi Horror Murks "Bride of the Monster" verheitzt hatte, brachte er den armen Bela mit ein paar Scheinen und ein paar Fläschchen dazu, in "Plan 9" mit zuwirken, der Lugosis letzter Film war. Er war nicht nur der letzte sondern auch das letzte. Lugosi drehte 1956 ein paar

Szenen für den Film "Grave Robbers from outer Space". Dummerweise starb Bela nach 3 Tagen. Als Eddi 3 Jahre später wieder zu ein paar Dollar gekommen war, konnte er sich seinen neuen Film "Plan 9" widmen und baute ganz einfach die Lugosi Szenen in "Plan 9" ein. Da Bela tot war, benutzte Ed den arbeitslosen Zahnarzt Dr. Tom Mason als Belas Double. Dr. Mason läuft während des ganzen Filmes mit dem Cape vor dem Gesicht rum, damit man nicht merkt, daß es nicht Bela ist. Da der gute Dr. Mason allerdings mindestens einen Kopf größer war als Bela, merkt es trotzdem jeder. Interessant an "Plan 9" ist natürlich auch der unmotivierte Tag und Nacht Wechsel. Das liegt einmal an der tollen Beleuchtung und des anderen das es Eddi egal war, wann er welche Szene drehte. Besonders erwähnenswert sind natürlich die "Special Effects".

Die UFO's sind deutlich erkennbar Papp-teller und wenn ein UFO mal fliegen soll, befestigt man es einfach an 2 Fäden und zieht es an der Kamera vorbei. Die UFO's wackeln so wild vor der Kamera das man glauben könnte, der wieder man abgefüllte Bela hält die Fäden. Wenn das UFO mal brennen soll, nichts einfacher als das. Man zündet ganz einfach den Papp-teller mit einem Streichholz an. Ihr werdet es kaum glauben wie originell das aussieht. Zum Schluß möchte ich noch den Ed Wood Stammkunden Criwell erwähnen. Dieser Wahrsager war in den USA vor allem für seine falsche Vorhersagen berüchtigt. In "Plan 9" ist er der "Erzähler" der die schwere Aufgabe hat, durch ein paar klärende Worte während des Files und durch die Einleitung und das Schlußwort den Konfusenfilmalut zu

40

Evil Ed



DAS IST  
ALSO DER  
BERÜCHTIGTE  
EDWOOD!

Sieht doch  
ganz normal  
aus oder?

erläutern. Als Abschluß hier ein paar Zitate der Einleitung und des Schlußwortes. Einleitung:

Grüße meine Freunde,  
wir sind alle an der Zukunft interessiert da wir dort den Rest unseres Lebens verbringen werden. Und erinnert Euch meine Freunde, zukünftige Ereignisse wie diese werden Euch in der Zukunft beeinflussen...

Meine Freunde, könnt Ihr die schockierenden Fakten über:

"Grabräuber aus dem Weltall" ertragen?

Schlußwort:

Meine Freunde Ihr habt die Ereignisse!!! gesehen. Könt Ihr beweisen, daß es nicht passiert ist? Vielleicht auf eurem Heimweg wird jemand in der Dunkelheit an Euch vorbeigehen und, obwohl Ihr es nie erfahren werdet, dieser jemand wird aus

dem Weltall sein.

Früher haben wir über... das Radio und sogar über Fernsehen gelacht. Und heute lachen einige von uns über den Weltraum. Gott hilf uns in der Zukunft."

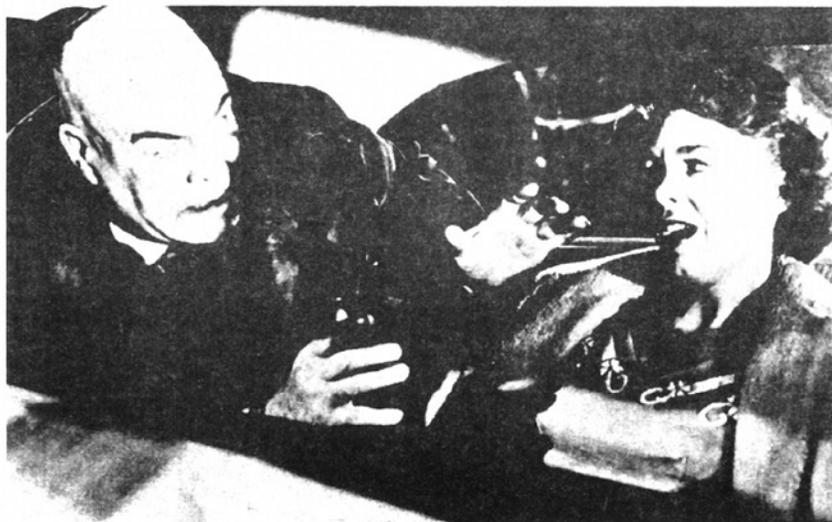
Sollte Euch nicht mehr zu helfen sein, könnt Ihr "Plan 9 from outer Space" gegen das Einsenden von ,-DM und einer VHS Kassette als Videokopie erhalten.

Ein schlechter Film kommt selten allein:  
Hier die Filmographie von Ed Wood:

**Glen or Glenda** (1953)  
Regie, Drehbuch: Ed Wood  
Produzent: George Weiss  
Mit: Bela Lugosi, Lyle Talbot, Dolores Fuller, Timothy Farrell, Tommy Haynes

41

Evil Ed



**Jail Bait** (1955)

Regie, Produktion: Ed Wood

Drehbuch: Ed Wood, Alex Gordon

Mit: Timothy Farrell, Steeve Reeves, Lyle Talbot, Dolores Fuller, Theodora Thurman, Chang Malone

**The Violent Years** (1956)

Produktion: O'Camp & A.O. Bayer

Regie: Franz Eichhorn

Drehbuch: Ed Wood

Mit: Jean Moorehead, Barbara Weeks, Glen Corbett, Gloria Parr, Lee Constant, Art Millan, I. Stanford Jolley

**Bride of the monster** (1956)

in Dtschl. Die Rache des Würgers. Woods einziger in Dtschl. erschienener Film.

Regie, Produktion: Ed Wood

Drehbuch: Ed Wood, Alex Gordon

Mit: Bela Lugosi, Tor Johnson, Tony Mc Coy, Coretta King, Eddi Parker

**Bride and the Beast** (1958)

Regie, Produktion: Adrian Weiss

Drehbuch: Ed Wood

42

Mit: Lance Fuller, Charlotte Austin, Jonny Roth, Jeanne Gearson

**Plan 9 from outer Space** (1959)

Regie, Produktion, Drehbuch: Ed Wood

Kamera: William C. Thompson

Musik: Gordon Zahler

Mit: Gregory Walcott (Jeff Trent), Mona Mc Kinnon (Paula Trent), Duke Moore (Lientnant Harper), Tom Keene (Oberst Edwards), Lyle Talbot (General Roberts), Bela Lugosi (Ghoul Mann), Vampira- Maila Nwmi (Ghoul Frau), Tor Johnson (Inspector Clay), Dudley Manlove (Eros), Joanna Lee (Tanna), John Breckinridge (Chef der Aussies), Paul Marco (Polizist), Conrad Brooks, Criswell, Dr. Tom Mason.

**Night of the Ghouls** (1959)

Regie, Produktion, Drehbuch: Ed Wood

Mit: Criswell, Tor Johnson, Keene Duncan, Vampira

**The Sister Urge** (1961)

Regie, Produktion, Drehbuch: Ed Wood

Evil Ed

Mit: Dino Fantini, Keene Duncan, James Moore, Jean Fontaine, Carl Anthony, Ton Costello, April Cynn

**The Shotgun Wedding** (1963)

Regie, Produktion: Boris L. Petroff

Drehbuch: Ed Wood

Mit: Jenny Maxwell, Valerie Allen, Nan Peterson, J. Pat O Malley, Peter Colt

**Necromancy** (1972)

Regie, Produktion, Drehbuch: Ed Wood

(Hard Core Porno, in dem Wood selbst als Zauberer mitwirkt)

**Encyclopedia of Sex** (1974)

20 minütige "Home Study" in 8mm.

**The Lawless Rider** (1952, 1954 veröff.)

Regie: Yakima Canutt

Produktion: Alex Gordon

Regie Assistant, Produktionsassistent: Ed Wood

Mit: Frankie Darro, Douglas Dumbrille, Kenne Duncan, Berd Osborne

© Jörg Kremer



In Vorbereitung:  
*Nightmare III*

43

HANS-BERND  
Issel

# POLTERGEIST II

Man kennt ja das Problem: Da ist ein Film außergewöhnlich erfolgreich und gleich muß man eine Fortsetzung nachschieben. Und wie macht man das am besten ohne die Fans des ersten Teils zu verlieren?

Man benutzt alles was im ersten Teil gut war und imitiert es schamlos.

So geschehen in "Poltergeist II - The other Side"! Leider klappen diese Patentrezepte nicht immer. Nach meiner Meinung hätte es sowieso keinen Zweiten Teil dieses Streifens geben müssen, vor allem aber nicht so eine schlechte. Das liegt aber weniger an den Effekten und den schauspielerischen Leistungen, sondern mehr an dem dialogüberladenen und sehr weit hergeholten Drehbuch.

Die Art und Weise wie die Autoren die Verbindung der Freelings mit den Poltergeistern erklären ist einfach lächerlich und wo bitte ist die große Tochter der Familie abgeblieben, von der man nichts mehr hört? Was soll denn bitte schön nach all den wundervollen schleimigen Kotz- und sonstigen Monstern der wunderschöne Oma-Engelder die kleine Carol Anne retten? Und wenn die Geister es schon auf die Freelings abgesehen haben, warum geht dann der erste



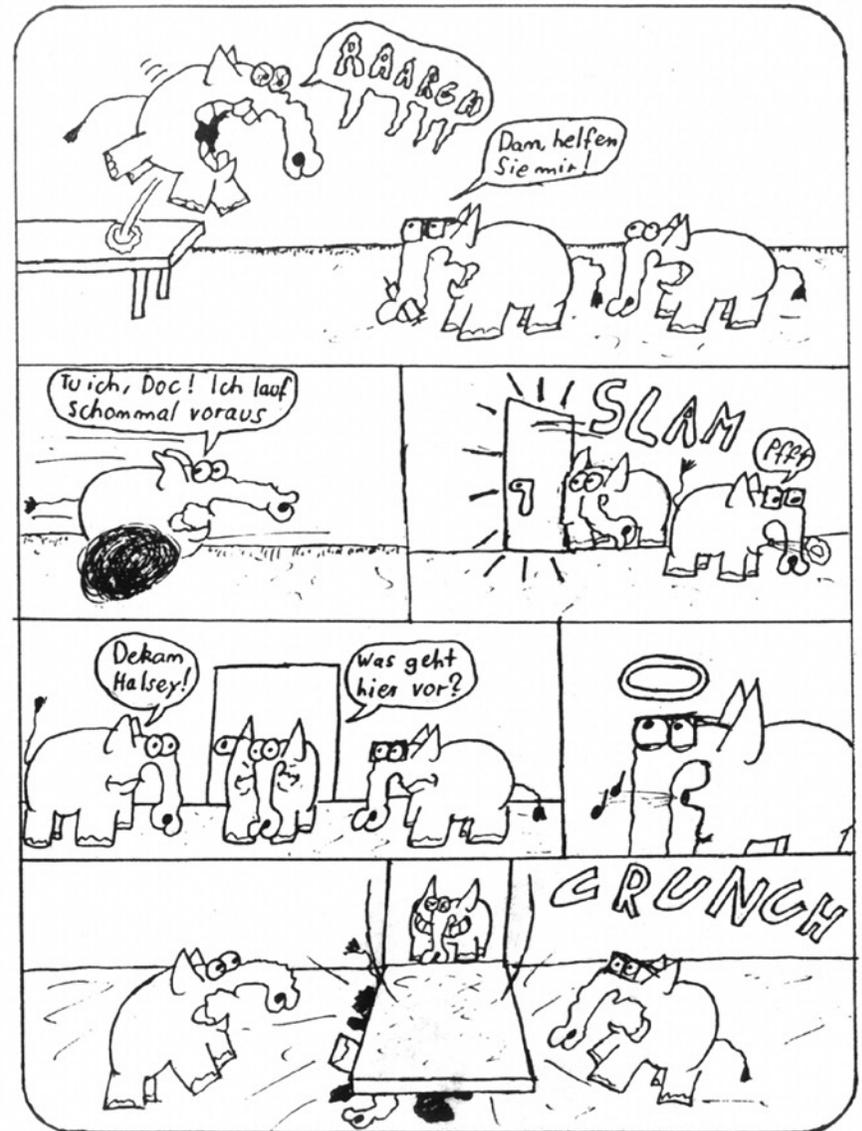
Anschlag mittels Zahnklammer schieß? Und was soll der ganze Spielberg'sche Schmalz, das sich von Anfang bis Ende durch den ganzen Streifen zieht? Fragen über Fragen.

Und seit mal ganz ehrlich, was ist schlimmer als eine Fortsetzung, dienach anderthalb Stunden absolut uninteressant endet? Außer den Kritikern hat der Film wohl niemandem gefallen, oder?! Bleibt nur als einziger guter Punkt noch der hervorragende Soundtrack von Jerry Goldsmith zu erwähnen, der eine gute Ergänzung zur Musik von Poltergeist I bietet. Leider fehlt auf der Platte, das beste Stück, der unheimliche Chor, der die Angriffe der Poltergeister in zwei Sequenzen im Film begleitet hat. (Bezugsquelle: Collosseum Schallplatten, Bayernstr.100, 8500 Nürnberg 44)

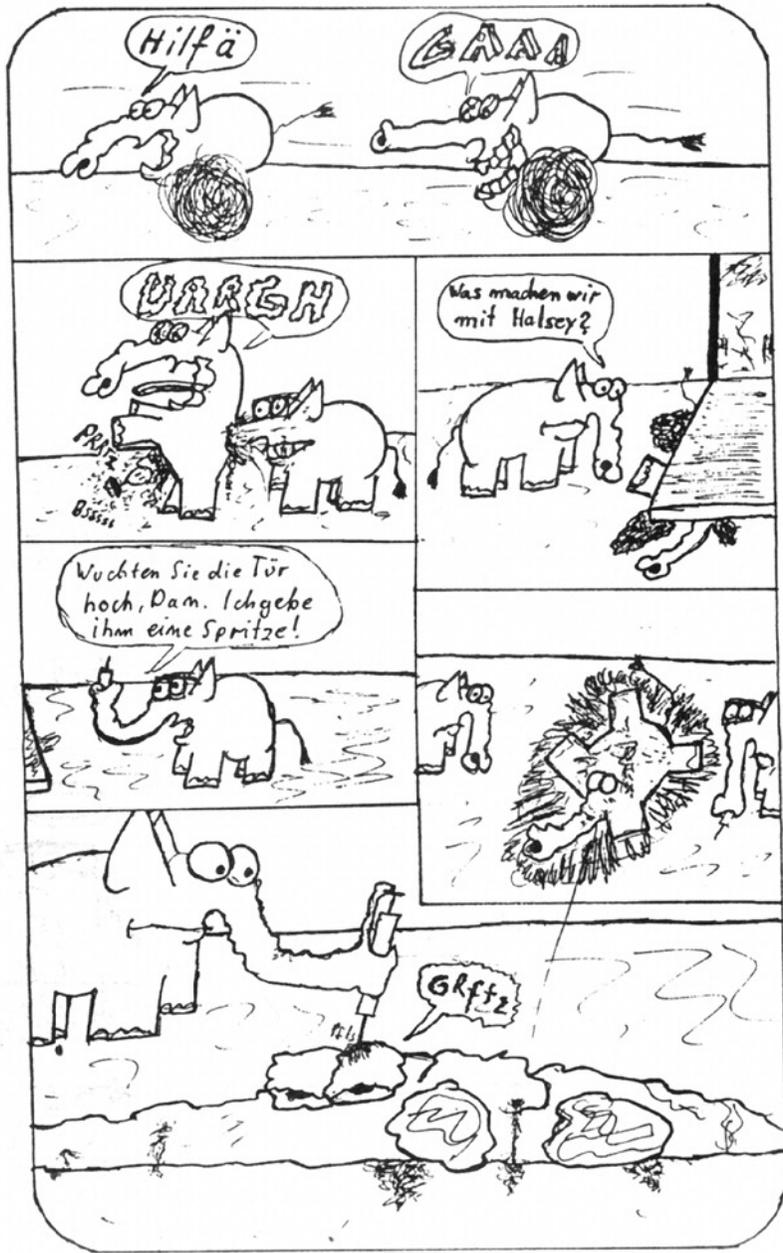
44

DIA

## Los Gorifantos (das war spanisch!)



245B



2468



Liebe Evil Ed Fans, Bei dieser rührseligen Szene bekam unser Zeichner zuviel Schmalz ab und liegt seither im Kranken haus. Wir hoffen, das er sich bis Nr. 3 wieder erholt.

Fortsetzung im nächsten Heft!

# Horror Comics

## 1. Die E.C. Comics

Nicht nur im Film sondern auch in der Literatur und besonders im Medium Comic nimmt das Thema "Horror" einen breiten Raum ein. Die Geschichte der Horrorcomics beginnt bereits in den 50er Jahren. Zu diesem Zeitpunkt brachte der Verleger William M. Gaines die Serien "Tales from the Crypt", "The Vault of Horror", "The Haunt of Fear", "Crime Suspensstories" und "Shock Suspensstories" auf den amerikanischen Markt.

Die einzelnen Hefte bestanden aus mehreren kurzen (meist 7-8 seitigen) Stories aus allen Bereichen des Horrors. Eines hatten jedoch alle Stories gemeinsam: Einerseits waren sie für die damalige Zeit in ihren Gewaltdarstellungen äußerst hart und blutrünstig und andererseits waren sie mit einer gehörigen Portion schwarzen Humors gewürzt. Die E.C. Ära brachte

zahlreiche erstklassige Zeichner hervor, die später teilweise für das Satiremagazin "MAD" arbeiteten.

Die E.C. Comics hatten bald eine große Lesergemeinschaft. Auch zahlreiche moderne Horrorregisseure lasen sie in ihrer Jugend mit Begeisterung. George A. Romero war von den Stories dermaßen fasziniert, daß er mit seinem Episodenfilm "Die unheimlich verrückte Geisterstunde" fünf von ihnen verfilmte.

Nachdem ein New Yorker Psychiater im Jahre 1954 ein Buch veröffentlichte, in dem die Comics für alles Übel auf der Welt verantwortlich gemacht wurden, brach in den USA eine regelrechte Hysterie gegenüber Horrorcomics aus, die mit der derzeitigen Hysterie in der BRD gegenüber



Horrorfilmen vergleichbar ist. Dies führte zur Einrichtung eines heute noch weitgehend gültigen Comic Codes, der Comics dahingehend prüft, ob sie für Jugendliche geeignet sind oder nicht. Nachdem E.C. Publications sogar vor Gericht mußte, stellte der Verlag 1954/55 seine Horrorserien ein.

In der BRD wurden die E.C. Comics nicht veröffentlicht, da in den 50er Jahren die Bundesprüfstelle bereits ihre Arbeit begonnen und so harmlose Sachen wie "Tarzan", "Peterle" oder "Der kleine Sheriff" auf den Index verbannt hatte. Erst im Jahr 1973 brachte der bundesdeutsche Williamsverlag hierzulande ein Comicbuch mit dem Titel "Der beste Horror aller Zeiten", in dem einige der besten E.C. Stories zusammengestellt wurden, auf den Markt. Der überaus empfehlenswerte Band ist immer noch in zahlreichen Versandhandlungen und Fachgeschäften (siehe Bezugsadressen) zu Preis von ca. 12 DM erhältlich.

## 2. Die modernen Horrorcomics

nach dem Skandalgewitter um die E.C. Comics wagten es die amerikanischen Verlage vorläufig nicht neue Horrorcomics auf den Markt zu bringen. Erst in den 60er Jahren veröffentlichte Warren Publishing zwei Magazine im Stil der E.C. Comics, denen aber leider kein großer Erfolg beschieden war: "Eerie" und "Creepy".

Gleichzeitig kamen in Italien die sogenannten "Fumetti neri" in Mode: Mies gezeichnete und billig produzierte Sex- und Sadocomics, in denen die eigentliche Story immer nur Vorwand für Nacktheit und Brutalität war. Trotz der mangelhaften Qualität sind die "Fumetti neri" in ihrem Heimatland auch heute noch recht populär. Die Versuche des Freibeuter Verlags diese italienischen Comics auch in der BRD zu veröffentlichen scheiterten: Serien wie "Grusel", "Lucifera" oder "Messalina" wurden durch die BPS mit Dauerindizierungen schnell der Garaus gemacht.



Zwei Versuche die Amerikanische Comicreihe "Vampirella" auf den Deutschen Markt zu bringen (1973 und 1981), scheiterten an mangelndem Publikumserfolg. Der recht eigenwillige, poetische Stil von "Vampirella" wurde offenbar von vielen Horrorfans als langweilig empfunden.

Ende der 60er und Anfang der 70er Jahre kam in den USA die Zeit der Undergroundcomics. Diese Comics unterlagen nicht mehr der Prüfung. Die meisten dieser Hefte beschäftigten sich mit Drogen und Sex, es gab aber auch einige hervorragende Horrorcomics. Unter den Zeichnern tat sich besonders Richard Corben hervor, der heute als einer der besten und bekanntesten Comiczeichner überhaupt gilt. Seine Stories, die geschickt Gesellschaftskritik mit Horror und schwarzem Humor verbanden, veröffentlichte er in Undergroundheften wie "Skull", "Weird Fantasy", "Slow Death" etc. Eine Sammlung von Corbens besten Kurzgeschichten ist kürzlich im Beta Verlag unter dem Titel "Der Dämon im Cockpit" erschienen. Sein erstes längeres Werk war "Rowlf", das 1981 in der BRD vom Volksverlag veröffentlicht, später aber indiziert wurde. 1973 verlegte sich Corben auf Fantasyalben wie "Den" oder "Neue Geschichten aus 1001 Nacht", die zwar excellent gezeichnet, ansonsten aber ziemlich schwerfällig und langweilig sind.

Gar düster sah es hierzulande um die Horrorcomics aus. Abgesehen von den recht einfältigen und speziell auf Kinder zugeschnittenen Reihen "Gespenster Geschichten" und "Horror", gab es in der BRD kein kontinuierlich erscheinendes Horrormagazin, bis ein gewisser Michael Hau eine Undergroundserie mit dem bezeichnenden Titel "Menschenblut" herausbrachte.

### 3. Horrorcomics aus deutschen Landen oder

#### Die Bluträusche des Michael Hau

Im Jahr 1982 erschien das erste harte Horrormagazin, das ausschließlich von deutschen Zeichnern gestaltet wurde. Es handelt sich um die deutsche Undergroundpublikation "Menschenblut". Diese von Michael Hau herausgegebene Comicreihe trug ihren Namen wirklich zu Recht. In den Stories wurden alle nur erdenklichen Gewalttätigkeiten in sämtlichen blutigen Details dargestellt. Kein Wunder, daß "Menschenblut" den Untertitel "Nur für Erwachsene" trug.

Die Serie orientierte sich allerdings auch an den klassischen E.C. Comics. Die genüsslich ausgemalten Blutorgien, die selbst den an Filmen wie "Muttertag" und "Ianz der Teufel" gestählten Horrorvideofans einiges an Nervenkraft zumuten, waren deshalb

stets mit viel schwarzen Humor gewürzt, der durch die witzig geschriebenen Seiten (Vorwort, Leserbriefe) noch verstärkt wurde. Obwohl "Menschenblut" nie den Profistatus erreichte, waren die Comics meist recht gut gezeichnet. Neben der fünfteiligen Science Fiction Story "Die Botschaft" (Menschenblut Nr. 7-11) von Mathias Schultheiss, der als einer der besten deutschen Comiczeichner gilt, ragen besonders die Stories heraus, die von Michael Hau selbst (unter dem Pseudonym "Bilder Micky") gezeichnet wurden.

Die Undergroundserie, die in der jährlichen Hitparade der Fachzeitschrift "Comic Forum" bis auf Platz drei vorstieß, wurde schließlich auch von der BPS entdeckt. Die Ausgaben 8-10 wurden indiziert, wodurch eine Dauerindizierung möglich wurde. Hau entschloß sich darauf "Menschenblut" mit der Nummer 11, die nur noch in einer kleinen Auflage für Abonnenten erschien einzustellen.

Michael Hau alias Bilder Micky gab später ein Buch namens "Killer" heraus, das seine gesamten in "Menschenblut" erschienenen Horror- und Actioncomics enthält. Um einer Indizierung vorzubeugen ist der für hartgesottene "Blood & Gore" Fans durchaus empfehlenswerte Band nur direkt beim Herausgeber gegen Einsendung von 19,80 DM und einer Kopie des Personalausweises erhältlich.

Anschrift: Eisenfresser Comix,  
Postfach 41, 6415 Petersberg

Bezugsquellen für Horrorcomics:  
Comicvertrieb Frankfurt  
Gutleutstr. 156  
6000 Frankfurt/M. 1

Comicläden Edeltraut Schmidt  
(spezialisiert auf US Comics)  
Peter Vischer Weg 6  
8802 Lichtenau

Taschen Comics  
Pfeilstr. 47  
5000 Köln 1

Trivial Book Shop  
Marienstr. 9-11  
3000 Hannover 1



# DIE LETZTE SEITE

Vielleicht werdet Ihr in diesem Magazin einiges vermisst haben, aber Ihr könnt Euch sicher sein, daß wir in der nächsten Ausgabe Berichte über

## JASON LIVES

FRIDAY THE 13<sup>TH</sup> PART VI

und

## ALIENS

bringen werden. Leider hat uns diesmal der Platz nicht dafür gereicht.

Ebenfalls sollte Euch aufgefallen sein, das der angekündigte Bericht über unser Preisausschreiben entfallen ist. Das liegt daran, das sich von den beiden Übeltätern nur einer gemeldet hat. Für das Gedicht "Mystery House" habe ich mittlerweile eine Erklärung und ich nehme den Betrugsverdacht zurück. Der "Wüstentod" Feigling soll sich was schämen. Der Einzige echte Einsender hat als Entschädigung mittlerweile den zweiten und dritten Preis erhalten. Soviel dazu!!

Habt Ihr übrigens unsere neuen Überschriften schon bewundert? Sie stammen von unserem neuen Mitglied "Ghastly Gnaata". Leider kam er zu spät um noch im Impressum oder im Vorwort erwähnt zu werden und so möchte ich das jetzt endlich nachholen.

Für alle die es interessiert: Nach Auskünften erfahrener Videothekare ist der Film "The Re-Animator" eine Woche lang ohne große Werbung in einem Berliner Kino gelaufen. Natürlich handelte es sich dabei nur um die gekürzte Fassung, die aber immer noch sehr interessant ist. Es scheint so, als sollten wir den Film irgendwann auf Video sehen. Freut Euch drauf Ihr Armen, es lohnt sich wirklich. Wers nicht glaubt sollte nochmal das EEM 0 herauskramen und nachlesen!

Im nächsten Heft: The Wizard of Gore Teil 2 Dario Argento; Ein Bericht über die perfekte Köpfung von NIK; Splat schaut sich Critters an; Video Tips; New`s; hoffentlich schon Fotos von Evil Dead II.

Bei Interesse: Soundtrackkritiken; Heavy Metal Kritiken; Buchtips! Schreibt mal was von den drei Sachen Ihr haben wollt. Ich erwarte von jedem Mitglied eine Nomienierung, Okay?!

Helpt, daß das EEM das beste aller Magazine wird!!

Gory best from DIA